



# PFARRBRIEF NR. 02.23

*Pfarre Sankt Martin Hergenrath*

Sonntage 21.01 und 28.01.2024

## PFARRBÜRO:

### Pfarre Sankt Martin Hergenrath

An der Kirche 11,  
B-4728 Hergenrath

#### Sekretariat:

Frau J. Niessen-Schmitz  
Bürozeiten

Montags: 10:30 – 12:00 Uhr  
mittwochs: 17:15 bis 18:15 Uhr  
Tel.: 087 48 09 17

Mail:

[pfarramthergenrath@proximus.be](mailto:pfarramthergenrath@proximus.be)

Website

[www.pfarrverband-kelmis-hergenrath.be](http://www.pfarrverband-kelmis-hergenrath.be)

**Pastor Jean Pohlen**

**Küster:** E. Mutelesi  
Tel.: 0465 159 466

## Verantwortlicher Herausgeber

### Pfarrbrief:

PSM Pfarre Sankt Martin VoG,  
An der Kirche 11,  
B-4728 Hergenrath

### Bankverbindung

**KBC:** Konto: BE 46731014507636

### Reklamationen:

Uta Hoch: 087 85 15 78

### Redaktionelle Koordination:

Astrid Schmitz-Munnix:

[a.schmitzmunnix@yahoo.de](mailto:a.schmitzmunnix@yahoo.de)

### Redaktion Team:

W. Laschet, Dr. A. Krafczyk,  
A. Schmitz-Munnix, E. Blesgen  
J. Demonthy,

**Druck:** Digitaldruck Aachen

### Alle Rechte vorbehalten!

Nachdruck, auch auszugsweise,  
bedürfen der Zusage des Autors.  
Für den Inhalt der Artikel sind die  
Autoren selbst verantwortlich.

*Karl Knospe*



*In Jesu Verkündigung öffnet sich der Himmel.*

**Mittwoch, 17. Januar: 2. Woche im Jahreskreis; Antonius,**

18h00 Rosenkranzgebet und 18h30 Eucharistiefeier in der Annakapelle

**Sonntag, 21. Januar: 3. Sonntag im Jahreskreis;**

9h30 Eucharistiefeier

- Eheleute Maria und Max Maeger, sowie Verstorbene der Familie Schreul
- Joseph Soiron und Verstorbene der Familie Soiron-Snoeck
- Norbert Kohl, Eltern und Geschwister
- Lebende und Verstorbene der Familie Teller-Kalf
- Peter Keutgen

**Dienstag, 23. Januar: 3. Woche im Jahreskreis; Heinrich Seuse**

19h00 **Ökumenischer Gottesdienst** in der Annakapelle

*Im Anschluss kleiner Umtrunk*

**Mittwoch, 24. Januar: 3. Woche im Jahreskreis; Franz von Sales, Bischof v. Genf**

18h00 Rosenkranzgebet und 18h30 Eucharistiefeier in der Annakapelle

**Sonntag, 28. Januar: 4. Sonntag im Jahreskreis;**

9h30 Eucharistiefeier

- Martha Werding als 1. Jgd.
- Leb. und Verstorb. der Fam. Patterson-Willems
- Joseph Pavonet als Jgd,
- Hans-Jürgen Dujardin



**Nach der Messe verkaufen die Messdiener Lasagne für die Pilgerromreise**

**Mittwoch, 31. Januar: 4. Woche im Jahreskreis; Johannes Bosco**

18h00 Rosenkranz und 18h30 Eucharistiefeier mit **Kerzenweihe und Blasiussegen**

Im Anschluss der Messe können die Kerzen gekauft werden

**MITTEILUNG AUS DEM PFARRSEKRETARIAT: Ab Januar 2024 erhöht sich der KASUALIENBEITRAG von 200 auf 230 € d. h. für Beerdigungen und Hochzeiten. Der vom Bistum festgelegte Betrag fordert der Kichenfabrikat ein für Heizung, Reinigung, Organist, Strom, Küster, Priester und Bistum.**

**Motto: "Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst" (Lk 10,27)**

Burkina Faso befindet sich derzeit in einer schweren Sicherheitskrise, von der alle Glaubensgemeinschaften betroffen sind. Nachdem 2016 ein schwerer dschihadistischer Anschlag, verantwortet von außerhalb des Landes, verübt wurde, hat sich die Sicherheitslage in Burkina Faso und damit auch der soziale Zusammenhalt dramatisch verschlechtert. Das Land leidet unter einer starken Zunahme von Terroranschlägen, Gesetzlosigkeit und Menschenhandel. Diese haben über dreitausend Tote und fast zwei Millionen Binnenvertriebene im Land verursacht. Tausende von Schulen, Gesundheitszentren und Rathäusern wurden geschlossen, und ein Großteil der sozioökonomischen und der Verkehrsinfrastruktur wurde zerstört. Angriffe auf bestimmte ethnische Gruppen verschärfen die Gefahr von Konflikten zwischen den Volksgruppen. Diese katastrophale Sicherheitslage untergräbt den sozialen Zusammenhalt, den Frieden und die nationale Einheit. Christliche Kirchen sind ausdrücklich Ziel bewaffneter Angriffe.



# Aus unserem Pfarr- und Dorfleben



Mittwoch, 17.01.24 – 19:30 Uhr Kulturheim  
„Ruhe bewahren, handlungsfähig bleiben“  
Referentin Carmen Backes

**Programm vom Foyer zu Moresnet: Tel.: 0032 (0) 87 78 42 66,  
Mail: [foyer.jeanarnolds@gmail.com](mailto:foyer.jeanarnolds@gmail.com)**

- Jeden Montag um 19.00 Uhr, wovon jeden ersten Montag im Monat in französischer Sprache: Heilige Messe mit anschließender Anbetung bis 20.30 Uhr - Jeden dritten Montag nach der Heiligen Messe: Bibelteilen mit Pastor Leo Rixen - Jeden 2. Samstag um 19.00 Uhr im Horebraum: Taizégebet  
**Sich Zeit nehmen - Gottes Liebe in Gebet und Stille entdecken.**

**Die Einkehrtage finden statt in Moresnet, Sier 2. Anmeldungen spätestens zwei Tage vor dem Termin**

**Samstag, 20. Januar 2024: 9.30 bis 16.30 Uhr** Gemeinsamer Tag zur Gebetswoche für die Einheit der Christen! „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst“ (Lk 10,27) **Diakon Hansjörg Kraus**

**Samstag, 17. Februar 2024: 9.30 bis 16.30 Uhr**

Einkehrtag: „Heute als Volk Gottes unterwegs“ **Dechant Helmut Schmitz**

## **Programm des BRF „GLAUBE, KIRCHE LEBEN“**



**21.01 Moderation: Thomas Philipp Reiter 1. Leni Lenz: Kommentar zum Sonntagsevangelium 2. Ulrich Roth: Woche zur Einheit der Christen 3. Auf den Spuren von Vinzenz Palotti**

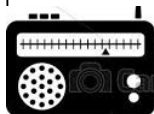
**28.01 Moderation: Ralph Schmeder 1. Leni Lenz: Kommentar zum Sonntagsevangelium 2. Ralph Schmeder: Sonntag der Berufungen 3. Thomas Ph. Reiter: Neues aus der Weltkirche**

**Wort in den Tag: BRF1 um 5h55 (samstags eine Stunde**

später) und auf BRF2 um 6h40 und 8h55

**Radio SUNSHINE:** Jeden Sonntag um 9 Uhr Messe auf FM 97,5.

Aufzeichnung der Abendmesse in der Pfarrkirche zu Kelmis vom Samstagabend.



**Die Starnsingeraktion 2024 meistert eine neue Herausforderung.** Die seit 1982 stattfindende Aktion durch die Volksschule unseres Dorfes kann wegen des religiösen Charakters nicht mehr stattfinden. Und denn noch hat sie, dank ehrenamtlicher Initiative stattgefunden!!! 30 Leute haben sich für einen Besuch der Starnsinger angemeldet. Alle erhielten den Haussegen! Bravo und vielen lieben Dank **für die Pionierarbeit!**

In 2025 wird es sicher besser sein! **WEITER SAGEN!** (Aller Anfang ist schwer)

---

# Gedanken zum Sonntagsevangelium

---

## **Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe.**

(Markus 1,14-20) *Ich finde es faszinierend: Diese Zustandsbeschreibung Jesu steht nicht am Ende seines Wirkens, sondern am Anfang. Es sind im Markusevangelium die ersten Worte Jesu am Beginn seines öffentlichen Wirkens. Noch ist kein zukünftiger Jünger berufen, Jesus ist in seinem Wirken noch allein – und dennoch: Die Zeit ist erfüllt. Weil der Mensch gewordene Gott unter den Menschen ist. Durch seine Gegenwart allein ist das Reich Gottes schon nahe. Da muss keine menschliche Vorleistung erbracht werden. Der nächste Satz Jesu lautet: „Kehrt um und glaubt an das Evangelium“, doch Umkehr und Glaube sind keine Voraussetzung, dass die Zeit erfüllt ist, sondern Ergebnis. Und an welches Evangelium sollen die Menschen glauben? Denn noch hat Jesus keine Botschaft verkündet, doch das ist auch nicht notwendig. Er selbst ist die Botschaft: Die Menschwerdung Gottes – dass Gott die Menschen so sehr geliebt hat, dass er selbst Mensch sein möchte – ist die Botschaft, mit der die Zeit erfüllt und das Reich Gottes nahe ist. An diese Liebe Gottes möchte ich glauben und danach leben, also lieben.*

## **... und er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat ...**

(Markus 1,21-28) *Die ganze Geschichte von dem Menschen, der von einem unreinen Geist besessen ist und in der Synagoge von Kafarnaum herumpoltert, bevor er von Jesus geheilt wird, kann ein wenig den Blick verstellen auf das, was mir an diesem Evangelium persönlich wichtig ist. Jesus lehrt wie einer der Vollmacht hat – zweimal wird das in diesem kurzen Evangeliumstext betont – doch das Entscheidende ist nicht, ob ihm die unreinen Geister gehorchen, sondern ob seine Lehre auch über mich Vollmacht hat, ob ich seinen Worten gehorche.*



*Vollmacht ist ein starkes Wort. Wenn ich über etwas die Vollmacht habe, dann bin ich es letztlich, der entscheidet. Hat Jesus diese Vollmacht über mich? Gehorche ich seinem Wort, richte ich mein Leben nach ihm aus? Und was ist, wenn ich daran scheitere, wenn ich den Weg, den er mir vorgibt, verlasse? Aus dem rechtlichen Bereich kennen wir die sogenannte „Vorsorgevollmacht“: Ich bevollmächtige vorsorglich eine Vertrauensperson, die im Bedarfsfall rechtliche Angelegenheiten für mich wahrnimmt. Vertrauensperson: Jesus – uneingeschränkt Ja. Bedarfsfall: Ja, es gibt Situationen, in denen ich nicht weiter weiß und mir auch Gottes Wort keine direkte Hilfe ist. Gut, wenn Jesus mir dann den Weg weist und ihn gehen hilft.*

*Michael Tillmann*

## Sonntag, 17. Jan. 3. So. im Jahreskr. Lesej. B Bibeltext: Mk 1, 14-20



Der heutige Evangelientext stellt in einem knappen Bild dar, was es heißt, an das Evangelium, also die Frohe Botschaft zu glauben.

Es gibt so viel wichtiges in unserem Leben: das nächste Fußballspiel meines Vereins, den Gameboy, meine FreundInnen, wer bei DSDS in die nächste Runde kommt, wann ich endlich neue Klamotten kriege....In so eine

Situation tritt Jesus ein. Er trifft Menschen, die unheimlich viel zu tun haben, die eine genaue Vorstellung von dem haben, was wichtig ist in ihrem Leben. Vielleicht hat er eine Weile am Ufer gestanden und ihnen zugeschaut. Wie sie die Netze eingeholt haben, die Fische eingesammelt, wie sie gescherzt und gelacht haben, vielleicht geflucht und ganz sicher geschwitz. Zu diesen ganz normalen Menschen geht er hin und spricht sie an. Jesus weiß, was das Wichtigste ist im Leben, darum sagt er zu ihnen: "Kommt, folgt mir nach!" Jesus folgen heißt sicher nicht den leichtesten Weg zu gehen, aber mit dem schönsten Ziel vor Augen, das man sich denken kann: dem Reich Gottes. Jesus sagt auch zu dir: Komm, folge mir nach. Unser Ziel ist das Reich Gottes. Ich brauche dich dafür. (Georg Kalkum)

## Sonntag, 24. Jan. 4. So. im Jahreskr. Lesej. B Bibeltext Mk 1, 21-28

### Jesus macht einen Mann gesund

„Was ist denn in dich gefahren?“, so fragen Mama oder Papa vielleicht manchmal, wenn du - über was auch immer - ausgerastet bist und so richtig wütend tobst. „Du bist ja gar nicht mehr du selbst!“

Die Menschen zur Lebenszeit Jesu

stellten sich das damals so ähnlich vor, wenn Menschen krank waren oder sich anders verhielten, als es üblich war: Sie waren in ihrer Vorstellung nicht mehr ‚sie selbst‘, sondern ‚ein anderer hatte von ihnen Besitz ergriffen‘. Er war ‚von einem unreinen Geist besessen‘.

Die oben abgedruckte Bibel-Geschichte spielt in einer Synagoge. Das war der Ort des Gebetes, der Ort, an dem sich die Gemeinden versammelten und auch der Ort, an dem die Schriften und die Gesetze von den Schriftgelehrten erklärt wurden. Viele meinten: wenn ich nur die Gesetze einhalte, so werde ich es Gott schon recht machen. Es war also sehr wichtig, auf die Schriftgelehrten zu hören.

Aber Jesus redet nicht wie die Schriftgelehrten. Er redet wie einer, der Vollmacht hat. Das soll heißen: in der Begegnung mit ihm wird die Liebe Gottes spürbar. Jesus geht es nicht um das Einhalten von Gesetzen, sondern darum, sich der Liebe Gottes zu öffnen. Wenn er ‚mit Vollmacht‘ redet, dann bedeutet das: er ist viel mehr als ein Gesetzeshüter, Lehrer, Ratgeber oder Richter – er ist Gottes Sohn selber, Gottes Liebe, die zu uns Menschen kommt.

Und das wird für die Menschen damals dann auch gleich sichtbar: Wo Jesus zu den Menschen kommt, da hat das Böse, das uns von Gott trennt, keine Macht mehr!

(Efi Goebel)

## Leonardo Spadaro



Im zarten Alter von 6 Jahren begann Leonardo SPADARO Klavierunterricht bei Alessandro Tricomi in Arezzo zu nehmen.

Mit 8 Jahren nahm er bereits erfolgreich an Klavierwettbewerben teil.

Ab dem Jahr 2005 besuchte er das Musik-Gymnasium „Francesco Petrarca“ in Arezzo, wo er weiterhin dem Unterricht bei Alessandro Tricomi folgte.

Seit 2011 besuchte er das Konservatorium „Arrigo Boito“ in Parma, wo er unter der Leitung von Giampaolo Nuti Klavier-Solo studierte und im Jahr 2014 die ersten 3 Jahre mit dem Bachelor und der Höchstnote abschloss, u. a. mit einer Diplomarbeit über Schumann.

Im Oktober 2016 schloss er sein Masterstudium in Parma ab.

Von November 2016 bis Juli 2018 studierte er Klavier-Liedgestaltung an der Musikhochschule von Trossingen mit dem Professor Peter Nelson. Von September 2017 bis September 2018 leitete er den Chor „Liederkranz Deißlingen“.

Als Organist hat er in der Kirche von Lauffen (BW) sowie in verschiedenen Kirchen in der Schweiz gespielt.

Im Oktober 2018 ist er zusammen mit seiner Familie nach Aachen umgezogen und war als Organist in der Kirche von Burtscheid tätig.

Von Oktober 2019 bis Februar 2022 hat er eine Ausbildung als Kirchenmusiker erfolgreich absolviert.

Seit März 2021 ist er Hauptorganist der Kirchen in Kelmis und Hergenrath.

Im Oktober 2022 übernahm er als Dirigent die Leitung des Kgl. Kirchenchors St. Gregorius Kelmis.

Im Programmheft des Neujahrkonzertes 2024 am Sonntag, den 7. Januar, erfahren die Zuschauer Einzelheiten zu unserm Organisten. Auch ist es Leonardo, der unseren Projektchor seit 2023 leitet.

## **2. NEUJAHRSKONZERT IN UNSERER PFARRKIRCHE ORGANISIERT DURCH „LA QUINTESSENZA“, das Hergenrathener Kammermusikensemble.**

**Die 5 Hergenrathener Musiker organisieren das Konzert, so  
wie auch schon im Vorjahr, zugunsten des  
VINZENSVEREINS HERGENRATH.**

**In 2023 spendeten sie die stolze Summe von 1.000 Euro.**



Auch in diesem Jahr kann Quintessenza dem Vinzensverein die stolze Summe von 1.000 Euro überweisen. Recht herzlichen Dank Euch allen!  
Ebenfalls danke dem Vinzensverein für die Theke!  
Die 5 Hergenrathener Musiker  
Mehr Infos unter: <https://www.laquintessenza.be>:

# Aus unserem Pfarr- und Dorfleben

## INFOABEND zum landwirtschaftlichen Projekt der F.M.A.-Stiftung in KONGO

**Am 21. Februar** wird über ein landwirtschaftliches Projekt in Kongo berichtet, dessen Hauptziel die Ernährung von großen Mengen von Bevölkerung in der Hauptstadt Kinshasa und in der Umgebung ist, die fast ohne Einkommen sind und kaum noch ein paar Mahlzeiten in der Woche haben können.

Edmond, unser Küster, hatte da 2013 mit eigenen Mitteln einen Bauernhof (19 Ha) erworben und ein Projekt hauptsächlich mit Teichen und Mais gestartet, als er vollzeitig Lehrer war.

Das Projekt wurde nach einigen Jahren aus finanziellen Gründen eingestellt, soll aber jetzt deswegen wiederbelebt werden, weil diese Bevölkerung immer noch dem großen Hunger ausgesetzt ist und man den Staat vergeblich um Hilfe gebeten hat. Herr **Jérôme Gennen** von Agra-Ost in St-Vith war mal in Hergenrath und wird uns im Rahmen seines Zentrums für landwirtschaftliche Forschung als Expert beraten und unseren kongolesischen Agronom womöglich unterstützen.

**Wir benötigen Ihre Hilfe** und hoffen daher, dass an dem Tag **um 19:00 Uhr nach der Abendmesse** viele von Ihnen **in die Kirche zu Hergenrath** kommen werden, um sich darüber zu erkundigen.



Zum Dreikönigsfest ist unsere Krippe voll ausgestattet!  
Danke für den Aufbau und die ständige Pflege!